

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 64 (2002)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sektion Zürich

Stabübergabe bei der Geschäftsstelle

Von Hans Kuhn ging die Geschäftsführung an Doris Doebe-
li über, die im technischen
Bereich und bei der Unfallprä-
vention vom neuen Zürcher
Maschinenberater und Unfall-
verhüter Konrad Merk unter-
stützt wird.

In den letzten beiden Jahrzehnten
hat der Bisiker Landwirt Hans Kuhn
als grosser Schaffer die Zürcher
Sektion massgeblich geprägt. Er
hat nach der Betriebsübergabe an
seinen Sohn im Jahre 1980 die
Geschäftsführung des Verbandes
vom legendären Vorgänger Hans
Wegmann übernommen. Hans
Kuhn war daneben ein sehr enga-
gierter Politiker. Von 1971 bis 1991
gehörte er als SVP-Vertreter dem
Zürcher Kantonsrat an.

Während seiner Geschäftstätig-
keit hat er die Fahrkurse F/G noch
ausgebaut. Jährlich unterrichtete er
an zwölf Kursorten 500 bis 600
Jugendliche. Unvergesslich bleiben
aber auch die vielen von Hans Kuhn
organisierten Reisen. Diese waren
immer gut besetzt und mussten
teilweise gar doppelt oder dreifach
geführt werden. Mit einem lachen-
den und auch weinenden Auge
wird er nun seine ihm ans Herz

gewachsene Aufgabe in jüngere
Hände übergeben. Seine grossen
Verdienste und sein Einsatz zu
Gunsten der Zürcher Sektion sind
unermesslich und sie werden weit
über die Kantons Grenzen geschätzt
und gewürdigt.

Neue Aufgabenteilung

Auf 1. März wechselte die Ge-
schäftsstelle von Effretikon nach
Lindau an den Strickhof, wo Doris
Doebe-
li teilzeitlich für die Zürcher
Sektion tätig ist. Sie wird nach und
nach den gesamten administrati-
ven Bereich erledigen, während der
neue Maschinenberater von der
kantonalen Fachstelle für Land-
technik und Unfallverhütung Kon-
rad Merk, für den fachlichen und
technischen Bereich zuständig sein
wird. Das Rechnungswesen bleibt
bis Ende des Rechnungsjahres bei
Hans Kuhn.

Doris Doebe-
li hat bereits ein
Teilzeitpensum als Sekretärin der
Beratungsleitung inne und ist für
die Kurse (Weiterbildung) zustän-
dig. In ihrer neuen Aufgabe wird sie
noch von Hans Kuhn betreut.

Zum Tätigkeitsfeld von Doris



Von links: Maschinenberater Konrad Merk, die neue Geschäftsstellenleite-
rin Doris Doebe-
li und der langjährige Geschäftsführer Hans Kuhn.

Doebe-
li gehört auch die adminis-
trative Betreuung der Kat.-F/G-
Kurse zusammen mit den beiden
Kursleitern Walter Erb, Bachs, und
Hans Johler, Wiesendangen.

«Mit der neuen Geschäftsstelle
am Strickhof werden verschiedene
Vorteile für die Mitglieder erwartet

und die vielfältigen administrai-
tiven Aufgaben gebündelt», ist der
Sektionspräsident Hans Staub,
Wädenswil, überzeugt.

Roland Müller

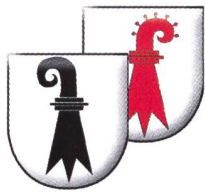


Sektion Aargau

Traktor-Geschicklichkeitsfahren

Am Sonntag, 28. April 2002, auf dem Gelände der UFA AG, Lenzburg

Es laden freundliche dazu ein: Aargauer Verband für Landtechnik und Aargauische Landjugendvereinigung



Sorgfältig recherchierter Rückblick

Die Geschehnisse des Verbandes für Landtechnik beider Basel in den vergangenen fünfzig und mehr Jahren sind in der Rückschau des Präsidenten Fritz Langel umfassend dokumentiert worden. Diese Rückschau ist hier deshalb als Zeitdokument in extenso wiedergegeben:

Fritz Langel:

- 1952 Der Dezember 1952 ist nicht etwa der Ursprung unseres Verbandes gewesen sondern lediglich der Zeitpunkt des Zusammenschlusses des Traktorenverbandes beider Basel und Umgebung mit dem Traktorenverband Baselland. Querelen hatten zur Gründung von zwei Organisationen geführt, die eigentlich beide dieselbe Aufgabe hatten: Interessensvertretung bei Ämtern bezüglich Verkehrsvorschriften, Fahrbewilligungen und Vergünstigung des Treibstoffes während des Krieges.
- Der Traktorenverband beider Basel wurde 1929 gegründet. Die Mitglieder waren anfänglich hauptsächlich Fuhrunternehmer, die das Pferd mit dem Traktor vertauschten und einzelne Grossbetriebe, die den Traktor sehr bald auch einsetzten. Der Traktorenverband Baselland wurde 1945 gegründet, sein Sitz war Sissach. Seine Mitglieder waren mehrheitlich Oberbaselbieter Bauern. Zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses waren Hans Gerber vom Rothuus in Schweizerhalle Präsident der Basler und Sämtli Wüthrich von Reigoldswil Präsident der Baselbieter. Sämtli Wüthrich wurde dann der erste Präsident unserer heutigen Sektion mit dem ersten Geschäftsführer Erwin Fricker und 380 Mitgliedern.
- 1953 Generalversammlung stimmt über Tempo 20 oder Tempo 25 ab. Eine grosse Mehrheit will bei Tempo 20 bleiben. Trotzdem wird auf Druck der Traktorenhersteller ein Jahr später Tempo 25 eingeführt.
- 1954 Hans Preiswerk wird Geschäftsführer unseres Verbandes
- 1956 Unsere Sektion macht einen Vorstoss betreffend willkürlichen Einzug von Traktoren in den Militärdienst. Man stösst sich daran, dass in einem Dorf fast alle Traktoren stellungspflichtig sind, in einem andern Dorf keiner.
- 1957 Der Verband startet die Aktion Scheinwerferkontrolle. Von 350 kontrollierten Traktoren werden 63 als in Ordnung befunden, 260 werden repariert, der Rest ist nicht mehr reparierbar.
- 1960 Eine eventuelle Erhöhung des Mindestalters auf 16 Jahre für Traktorfahrer wird mit einem Schreiben an den Schweizerischen Traktorenverband und an das zuständige Bundesamt vehement abgelehnt. Im Gegenteil, man empfiehlt sogar, das Alter für die Fahrbewilligung auf 12 Jahre zu senken. Das Alter 14 wird bis heute beibehalten.
- 1962 Die GV beschliesst ein zinsfreies Darlehen für das Kurszentrum in Riniken. Ein weiterer Beschluss befreit die von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Mitglieder vom Jahresbeitrag und Emil Flubacher aus Giebenach wird Geschäftsführer.
- 1965 Hans Ryser, Oberwil, Rechnungsrevisor bei unserer Sektion, wird Präsident der Technischen Kommission «Lohnunternehmer» im schweizerischen Traktorenverband.
- 1966 Zum ersten Mal werden bei Paul Degen in Oberwil Schweisskurse durchgeführt. Auf Grund des Erfolgs beschliesst man, diese Kurse jährlich zu wiederholen. (Dies sei sein erster Kontakt mit der Sektion gewesen, bemerkt Fritz Langel.)
- 1970 Die Sektion hat den höchsten je erreichten Bestand von 855 Mitgliedern. Bei einer Schneekettenaktion mit grossem Rabatt werden über 30 Paar Schneeketten für Traktoren vermittelt.
- 1971 Ein neuer Präsident wird gewählt: Karl Schäfer aus Liestal löst den legendären «Doppelradsämi» ab.
- 1972 Emil Fubacher übergibt die Geschäftsführung an Michael Haldemann (Landi Liestal), allerdings nur für zwei Jahre, denn dieser plant wegzuziehen.
- 1974 Bernhard Schafroth, heute in Ettingen wohnhaft, wird Geschäftsführer. Im Vorstand wird recht heftig über die Mechanisierung diskutiert: Hans Ryser äussert sich dahin, dass der vor fünf Jahren eingeführte Kreiselmäher schon überholt sei und die Zukunft dem Busatis-Mähbalken gehöre. So kann man sich täuschen. Ebenfalls gibt die geplante Maschinenvorführung zum Thema «Fahren in Hanglagen» Anlass zur Diskussion. Dem Vorstandsmitglied Walter Grossenbacher, der sich zum Thema äussern will, wird gesagt, dass er zwar etwas verstehe vom Ausreissen von Bäumen, aber wenig vom Fahren am Hang. Es ist die Zeit, da Doppelräder in Hanglagen sehr aktuell werden, vom Allradantrieb ist hingegen noch wenig die Rede.
- 1976 Aus dem Traktorenverband wird auch in unserer Sektion der Verband für Landtechnik.
- 1977 Die Milchkontingentierung wird eingeführt. Viele Bauern schimpfen, aber die Kontingentierung wirkt sich doch stabilisierend und positiv auf ein kollegiales Verhalten gegenüber Berufskollegen aus. Zudem stimmt bei fast jährlich steigendem Milchpreis auch das Einkommen einigermassen.
- 1983 Bernhard Schafroth gibt die Geschäftsführung ab, gewählt wird Martin Löffel aus Ziefen. Traktoren dürfen jetzt 30 km/h schnell fahren.
- 1986 An der landwirtschaftlichen Schule Ebenrain ist gebaut worden. Unter anderem hat es jetzt eine grosse Werkstatt für Maschinenunterricht und Metalbearbeitungsräume. Fritz Ziörjen wird der neue vollamtliche Lehrer und Berater und bald auch Mitglied in unserem Vorstand.
- 1988 Unsere Sektion organisiert die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik in Basel. (Redaktionelle Ergänzung: Es ist die zweite DV, an der der amtierende Redaktor der Schweizer Landtechnik teilnimmt, und die er in sehr guter Erinnerung behält.)
- 1992 Wir gründen den Maschinenring in unserem Verbandsgebiet. Der Vorstand investiert viel Zeit und Geld. Leider scheitert das Vorhaben schon nach fünf Jahren wegen sehr geringer Beanspruchung. Wahrscheinlich ist die Mechanisierung der Betriebe noch zu umfassend. Ausserdem hat es einige sehr leistungsfähige Lohnunternehmen, die Erntearbeiten und Kommunalarbeiten in der Region gut abdecken.
- 1994 Kari Schäfer gibt nach 24 Jahren als Präsident sein Amt an Fritz Langel weiter.
- 1998 Landwirtschaftliche Traktoren können wiederum auf Drängen der Importeure ab diesem Jahr 40 km/h schnell fahren, allerdings nur bei Erfüllung diverser neuer Sicherheitsauflagen.
- 1999 Stephan Plattner wird neuer Geschäftsführer, nachdem der Vorstand feststellen musste, dass vom bisherigen Geschäftsführer viel Geld veruntreut worden ist. An der GV wird darüber umfassend Bericht erstattet.
- 2000 Das neue Jahrtausend beginnt mit viel Änderungen, die uns Bauern auch Angst machen können. Liberalisierte Märkte, eventuelle Aufhebung der Milchkontingentierung, sinkende Produktpreise in der Urproduktion, trotzdem wird alles teurer. Bei der Landtechnik haben wir in Zukunft mit immer mehr Elektronik zu rechnen. Ausserdem fahren unsere zukünftigen Traktoren wohl zu einem grossen Teil stufenlos.